



Der langjährige, ehemalige Orga-Leiter des Volkslaufes, Helmut Otto, gab den Startschuss zum Hauptlauf, bei dem auch der Weihnachtsmann mitlief. (Fotos: Pohl)

Interesse auch ohne Prominenz

So viele Athleten beim 21. Mondorfer Weihnachtslauf im Ziel wie noch nie

VON OLAF POHL

NIEDERKASSEL. Je näher man am Sonntagmorgen dem Adenauerplatz in Niederkassel-Mondorf kam, desto mehr Läuferinnen und Läufer kamen einem entgegen. Teilweise weil sie ihre sportliche Übung bereits absolviert hatten, teils weil sie sich durch Warmlaufen darauf vorbereiteten. Das Wetter lud nicht unbedingt zu schweißtreibender Arbeit unter freiem Himmel ein, und dennoch konnte der Laufreff des TuS Mondorf als

Veranstalter des 21. Rewe Weihnachtslaufes wieder einmal beachtliche 1752 Anmeldungen vermelden, auch wenn es diesmal nicht ganz zum neuen Teilnehmerrekord langte. Auch interessant: Nur 1459 Sportlerinnen und Sportler sind überhaupt gestartet, aber davon waren erstaunliche 1445 im Ziel.

So mengten sich zwischen die Weihnachtsbuden mit den typischen Gerüchen der Adventszeit zahlreiche Athletinnen und Athleten, vom Bambini bis zum Senior, um die ver-

schiedenen Distanzen laufend oder walkend zu absolvieren. Und obwohl in diesem Jahr keine Spitzenathleten im Läufertfeld zu finden waren, tat dies der guten Stimmung überhaupt keinen Abbruch. Für die 22. Ausgabe im nächsten Jahr kündigte der Veranstalter allerdings bereits an, wieder Topläufer an den Start bringen zu wollen.

Die größten Lauffelder waren über fünf (346) und zehn Kilometer (678) zu verzeichnen. Den Sieg über die längere Distanz trug Bastian Orthlen (Run-

ners point) in 34:21 Minuten davon. Schnellste Frau war Rebecca Fondermann (SSF Bonn Triathlon) in 39:22 Minuten. Bei kürzeren Jedermannstrecken war Sebastian Meurer (Runners Point, 16:18) nicht zu schlagen. Die Siegerin hieß Lucia Sülzen, eine Nachwuchstriathletin, die nur 20:30 Minuten benötigte.

Organisations-Leiter Michael Schoring zog am späten Sonntagabend zufrieden ein positives Fazit: „Wir hatten doch ein Rekordergebnis, weil mehr Läufer das Ziel erreicht

haben als je zuvor. Und die Abbruchquote war sehr gering. Insofern war das Wetter wohl optimal. Für nächstes Jahr wollen wir wieder namhafte Athleten für den Lauf gewinnen. Aber wir sind auch ohne läuferische Prominenz mit dem heutigen Ergebnis sehr zufrieden. Wir freuen uns, am 9. Januar wieder einen Scheck an das Kinderkrankenhaus in Sankt Augustin überreichen zu können, denn den Gewinn aus dieser Veranstaltung werden wir bekanntlich wie immer spenden.“